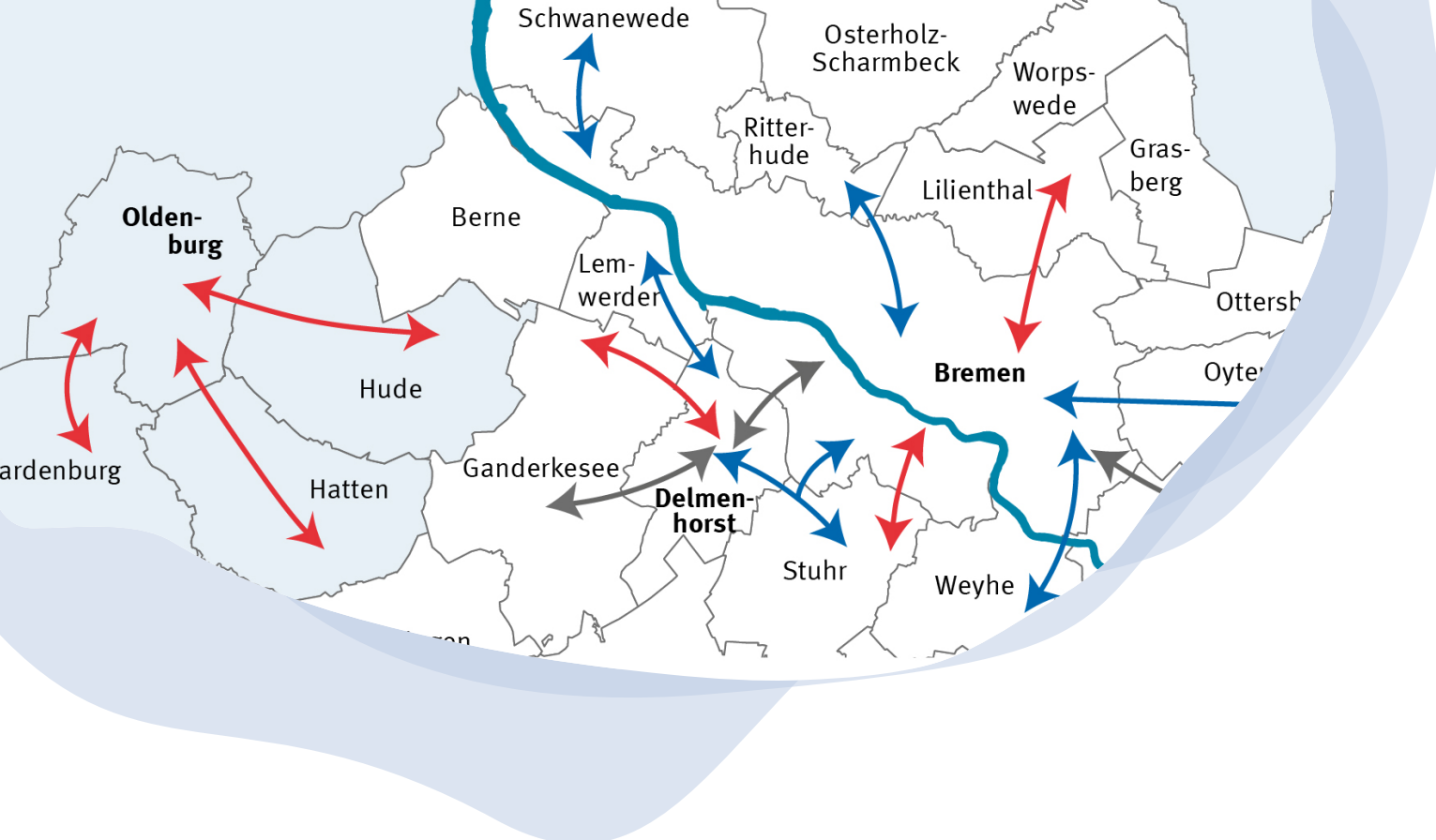




RMS21

Regionale Machbarkeitsstudie zur verbesserten Erreichbarkeit der drei Zentren Bremen, Delmenhorst und Oldenburg in der Metropolregion Nordwest durch schnelle Radverkehre

Projektsteckbrief

1. Regionales Mobilitätskonzept Radverkehr (RMK:R)

2020 wurde das RMK:R beschlossen. Zentrales Element ist das regionale, klassifizierte und baulasträgerübergreifende Alltagsradverkehrsnetz inkl. Qualitäts- und Ausbaustandards.

2. Machbarkeitsuntersuchung

Idee: Mit dieser regionalen Machbarkeitsstudie (RMS21) soll die Lücke zwischen Konzept (Gutachterbericht zum RMK:R) und der Umsetzung (Leistungsphasen nach HOAI) geschlossen werden. Untersucht werden die Radverkehrsverbindungen zwischen den Zentren Bremen und Delmenhorst und direkt angrenzenden Nachbarkommunen sowie zwischen Oldenburg und angrenzenden Kommunen. Für diese Verbindungen wird in der Region das (zunächst) größte Steigerungspotenzial für den Radverkehr erwartet.

Durchführung: Die Studie hat im Sommer 2021 begonnen, mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Auftraggeber ist der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V. Die verkehrsplanerischen Arbeiten werden durch die Planungsbüros PGV-Alrutz und PGV Dargel Hildebrandt aus Hannover unterstützt. Die Arbeit der Büros wird durch Arbeitsgruppen mit Vertreter:innen der beteiligten Kommunen und Kooperationspartner:innen begleitet.

Fachlicher Inhalt: Mit dieser Machbarkeitsstudie wird die Umsetzbarkeit von Verbesserungen für den Radverkehr im Straßenraum auf insgesamt 13 Routen geprüft – unter Berücksichtigung der Qualitäts- und Ausbaustandards des RMK:R.

p

projekt- steckbrief

Projektsteckbrief

Folgende Arbeitspakete (AP) werden durch die verkehrsplanerischen Gutachterbüros bearbeitet:

AP1: Grundlegende Daten und Informationen zu den zu untersuchenden Routen werden von den Kommunen zusammengestellt. Die verschiedenen Routenverläufe werden von den Gutachterbüros mit dem Fahrrad befahren und in der vorhandenen RMK:R-Datenbank dokumentiert. Die Gutachterbüros erarbeiten auf Grundlage der Befahrung qualitative Empfehlungen, welche Hierarchiestufe (Radschnellverbindung/ Radvorrangroute, in Bremen: Premiumroute) der Qualitäts- und Ausbaustandards für die weitere Untersuchung der Routen zugrunde gelegt wird.

AP2: In Abstimmung mit den Kommunen erfolgt – soweit Abschnittsvarianten vorhanden sind – die Auswahl eines Routenverlaufs. Als Entscheidungsgrundlage werden dazu die untersuchten Abschnittsvarianten miteinander verglichen und bewertet, Grundlage ist ein abgestimmter Kriterienkatalog.

AP3: Das Gutachterbüro erarbeitet Maßnahmenempfehlungen für die einzelnen Streckenabschnitte. Diese werden mit den Kommunen und Baulastträgern abgestimmt und in ein Maßnahmenkaster überführt. Im Fokus der Empfehlungen stehen Verbesserungen für den Radverkehr – die Belange der anderen Verkehrsträger, insbesondere des Umweltverbundes, und in den jeweils konkreten Routenabschnitten (z.B.

Baumstandorte, Ruhender Kfz-Verkehr) werden ebenfalls berücksichtigt. Als Ergebnis des AP3 werden Vorzugslösungen durch die Gutachterbüros vorgeschlagen.

AP4: Die Büros führen eine Nutzen-Kosten-Analyse durch. Dabei werden auf Basis vorliegender Daten Verlagerungspotenziale abgeschätzt. Diese werden überschlägigen Baukosten in einer Nutzen-Kosten-Bilanz entgegengestellt.

AP5: Abschließend werden durch die Gutachterbüros Realisierungsabschnitte gebildet, die eine schrittweise Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen skizzieren.

3. Weitere Leistungsphasen nach HOAI

Die Ergebnisse der Studie werden in einem Bericht dokumentiert und bilden die fachliche Grundlage für politische Beschlüsse, die Beauftragung weiterer Leistungsphasen nach HOAI und die Einwerbung von Fördermitteln.



projekt- steckbrief

Projektlaufzeit:	April 2021 bis März 2023
Projektteam:	· Lennart Kersting (Projektleiter) · Jan-Hendrik Weitz (Projektmitarbeiter) · Dennis Freese (Administration/Finanzen) · Susanne Krebser (Geschäftsführerin) · projektbegleitende Arbeitsgruppen
Projektkommunen:	Raum Bremen/Delmenhorst: Hansestadt Bremen, Stadt Delmenhorst, Gemeinde Schwanewede, Ritterhude, Lilienthal, Oyten, Weyhe, Stuhr, Ganderkesee und Lemwerder, Landkreis Osterholz und Oldenburg Kooperation mit dem Raum Oldenburg: Stadt Oldenburg, Gemeinde Hatten, Hude, Wardenburg
Projektpartner:	Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) Weser-Kurier (WK-Bike) Wirtschaftsförderung Bremen (Bremen BIKE IT!) Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. (AGFK)
Projekthomepage:	Projektblog und weitere Informationen zum Projekt unter www.kommunalverbund.de/rms21
Kontakt:	kersting@kommunalverbund.de weitz@kommunalverbund.de
Stand:	Februar 2022
Projektgrundlage:	Regionales Mobilitätskonzept: Radverkehr (RMK:R) www.kommunalverbund.de/rmkr

Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V.

Geschäftsstelle
Delmegarten 9
27749 Delmenhorst
Telefon 04221 98124-0
www.kommunalverbund.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Gefördert durch:



METROPOLREGION
NORDWEST

